

# Spende aus dem Privatfundus

## Dünninger: Schriftsteller Gottfried Kölwel soll wieder mehr Beachtung finden

Regensburg. Aus der Sicht des ehemaligen Generaldirektors der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken und Honorarprofessors für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Regensburg, Professor Dr. Eberhard Dünninger sollten schriftstellerische Werke geschlossen erhalten bleiben. Er hat deshalb auch beschlossen, sich von Stücken seiner Privatsammlung zu trennen und sie öffentlich zugänglich zu machen.

Einen Teil der Kölwel-Bücher will er der Staatlichen Bibliothek Regensburg schenken, einen weiteren Teil der Gemeinde Beratzhausen, in der Gottfried Kölwel 1889 geboren wurde. Und er hofft zudem, dass dieser oberpfälzer Schriftsteller in Zukunft wieder mehr Beachtung finden wird, ebenso wie es ihm ein Anliegen ist, dass verschiedene Aspekte des Lebens und literarischen Wirkens Kölwels noch intensiver wissenschaftlich untersucht werden.

Dünninger gilt in Fachkreisen nicht umsonst als einer der besten Kölwel-Kenner, denn er hat sich in den letzten Jahrzehnten nicht nur intensiv mit den Schriftstellern Georg Britting und Marieluise Fleißer auseinandergesetzt, sondern eben auch mit dem in Beratzhausen geborenen Kölwel, wovon zahlreiche seiner Abhandlungen zeugen.

### In der Nazi-Zeit missliebige Literatur

Ebenso hat er immer wieder ange-regt, sich in den Seminaren der Universität mit diesem oberpfälzer Literaten auseinanderzusetzen und Abschlussarbeiten über ihn zu verfassen. Zudem hat Dünninger unter anderem die Uraufführung des während des Naziregimes verbotenen Dramas „Franziska Zachez“ im Stadttheater Ingolstadt initiiert.



Professor Dr. Eberhard Dünninger überreichte dem Leiter der Staatlichen Bibliothek, Dr. Eberhard Lübbers und den Vertretern des Marktes Beratzhausen, Dr. Christine Riedl-Valder und Kulturreferent Michael Eibl, Kölwel-Bücher aus seiner Privatbibliothek. (Foto: ar)

Nun soll das Werk des Lyrikers, Dramatikers und Erzählers Kölwel nach dem Willen Dünningers in der Staatlichen Bibliothek Regensburg den Lesern und Wissenschaftlern zur Verfügung stehen. Bereits bei der Übergabe der Werke regte er an, zum Beispiel das Thema „Kölwel und der Krieg“ zu fokussieren. Einen weiteren Teil seiner Sammlung überreichte er dem Kulturreferenten des Marktes Beratzhausen, Michael Eibl und der Heimatpflegerin Dr. Christine Riedl-Valder, die sich seit langem um das Ansehen des in Beratzhausen geborenen Literaten bemüht und immer wieder versucht, die literarische Bedeutung seines

schriftstellerischen Werks in Erinnerung zu rufen.

Das Literaturarchiv der Markt-gemeinde wurde nun dank der Spende aus der Privatbibliothek Dünningers um zehn Werke aus allen Schaffensperioden und eine dreibändige Gesamtausgabe erweitert. Vor allem freuten sich Riedl-Valder und Eibl über den 1918 erschienenen Band „Erhebung“, da es sich um eine der frühesten Publikationen handelt. Sie enthält Gedichtfassungen, die Kölwel zu einem späteren Zeitpunkt erneut überarbeitet hat. Somit kann man anhand dieser ursprünglichen Version den Schaffensprozess nachvollziehen. Ein weiterer Glanzpunkt der Schenkung sei ein handsigniertes Exemplar des „Kleinen Erden-spiegels“, wies die Kunsthistorikerin auf den Wert der gut erhaltenen Sammlung hin. Doch nicht nur die Beratzhauser Delegation freute sich über die Schenkung, sondern ebenso der Leiter der Staatlichen Bibliothek Dr. Bernhard Lübbers. „Die Kölwel-Sammlung von Professor

Dünninger ist eine große Bereicherung für die Staatliche Bibliothek, schließlich bemühen wir uns in besonderer Weise um die Literatur aus der Oberpfalz. Daher werden wir im nächsten Jahr Britting und Kölwel in einer Ausstellung samt Begleitprogramm ehren.“ -ar-

### Handfest gestritten

Regensburg. In der Nacht von Freitag auf Samstag kam es in einem Mehrfamilienhaus im Regensburger Norden zu einem massiven Streit, in dessen Folge ein Fenster und eine Türe zu Bruch gingen. Ein Brüderpaar aus Regensburg wollte aus bislang noch unbekanntem Gründen in die Wohnung eines Bekannten. Nachdem dieser ihnen den Zutritt verwehrte, warfen sie ein Toilettenfenster ein und entfernten sich zunächst. Nachdem sie am nächsten Morgen erneut versuchten, in die Wohnung zu gelangen und die Türe eintraten, wurden sie von der Polizei mit zur Wache genommen.

## stoppt die Finanzkrise“

ter für alle, die ein bisschen Kind geblieben sind

